

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) und Danny Freymark (CDU)

vom 13. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2025)

zum Thema:

**Stören Poller bei Notfalleinsätzen? Transparenz herstellen!**

und **Antwort** vom 22. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2025)

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21306

vom 13. Januar 2025

über Stören Poller bei Notfalleinsätzen? Transparenz herstellen!

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ist dem Berliner Senat bekannt, dass nach Berichten von Anwohnern in der Silvesternacht Feuerwehr- und Polizeifahrzeuge im Einsatz durch in der Stadthausstraße in Rummelsburg aufgestellte Poller behindert wurden, wie auch durch Videoaufnahmen dokumentiert wurde und wie bewertet der Senat die Schilderungen sowie dieses Vorkommnis?

Zu 1.:

Dem Senat ist der Sachverhalt bekannt. Grundsätzlich führt die Errichtung von Modalfiltern zu einer Verzögerung in der Einsatzabwicklung. Durch die Berücksichtigung der Belange der Berliner Feuerwehr bei der Ausführungsplanung von Verkehrsraumumgestaltungen soll jedoch sichergestellt werden, dass alle Einsatzstellen dennoch erreicht werden können. Im Übrigen wird auf die Antworten zu der Drucksache 19/21201 verwiesen, der derselbe Sachverhalt zugrunde liegt.

2. Aus welchem Grund war es den Einsatzfahrzeugen nicht möglich, auf direktem Weg zum Einsatzort zu gelangen, wenn angeblich die Poller durch sie unkompliziert mit Dreikantschlüsseln o.ä. zu ziehen oder umzulegen wären?

Zu 2.:

Die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr haben sich unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und des zeitlichen Vorteils gegen ein Umlegen des Sperrpfostens und für eine Ausweichroute entschieden. Aufgrund der zahlreichen Einsätze in der Silvesternacht wurde ein Einsatzfahrzeug von einer weit entfernten Wache eingesetzt. Aufgrund fehlender Ortskenntnis war den Einsatzkräften in diesem Fall die Verkehrseinrichtung nicht bekannt. Im Übrigen wird auf die Antworten zu der Drucksache 19/21201 verwiesen.

3. Wie beurteilt der Berliner Senat derartige Vorkommnisse grundsätzlich?

Zu 3.:

Grundsätzlich führen Verkehrseinrichtungen wie Sperrpfosten oder Schranken zu einer Verzögerung in der Einsatzabwicklung. Im Einzelfall ist durch die Straßenverkehrsbehörden stets zwischen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und der Gewährleistung der Einsatzfähigkeit von Sicherheitskräften abzuwägen. Im Übrigen wird auf die Antworten zu der Drucksache 19/21201 verwiesen.

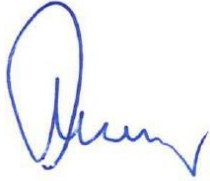
4. Wie wägt der Berliner Senat die Notwendigkeit, ohne Verzögerung und auf direktem Weg zu Einsatzorten zu gelangen gegen die Absicht, mit derartigen Pollern Straßen zur Verkehrsberuhigung zu sperren, ab?
5. Was wird der Berliner Senat unternehmen, um derartige Vorkommnisse künftig in jedem Fall auszuschließen, um damit Brandlösungen oder der Rettung von Menschenleben den Vorrang zu geben?

Zu 4. und 5.:

Grundsätzlich ist ein verzögerungsfreies Erreichen aller Örtlichkeiten im Land Berlin für die Kräfte der Gefahrenabwehr anzustreben. Soweit Beschränkungen des Individualverkehrs mit Verkehrseinrichtungen durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde angeordnet wurden, können im Zuge der Einsatzabwicklung geringe Verzögerungen entstehen. Eine frühzeitige und umfassende Einbeziehung der Behörden der Gefahrenabwehr bei der Planung von Verkehrsraumumgestaltungen können daraus resultierende Einschränkungen durch frühzeitige Unterrichtung der Einsatzkräfte sowie eine Aktualisierung genutzter Navigationssysteme minimieren. Die Abwägung zwischen den verschiedenen Belangen liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Bezirksamtes.

Berlin, 22. Januar 2025

In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Hochgrebe', written in a cursive style.

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport